

Was läuft bei uns in nächster Zeit?

Bis zum 28.2 pausieren wir noch! **Am 7. März findet wieder ein Gottesdienst mit 50 angemeldeten Besuchern und Kinderprogramm statt. Der Livestream bleibt bestehen!**

Wir möchten euch sehr ermutigen alternative Wege zu suchen, wie wir bei den neuen Corona Regelungen trotzdem unsere Beziehungen pflegen können.
Z. B. Kleingruppen als Zoom-Meeting oder zu zweit, oder ...

Di.	23.2.	14.00	"Treffpunkt Lenzchile" des Frauenharz Teams
Fr.	26.2.	20.00	Zoom-Meeting "Meet and pray" (auch über Homepage)
Sa.	27.2.	10.00	"Treffpunkt Lenzchile" des Frauenharz Teams
So.	28.2.	10.00	Livestream Gottesdienst mit Andreas Ruh

Wie reagieren wir als Christen auf die Pandemie? - 2. Teil

N.T. Wright sagt dazu: "Die Pandemie sollte uns demütig und betroffen machen und schonungslos praktisch!"

Die Pandemie soll uns betroffen machen!

- "Um mich herum gibt es soviel Schreckliches, ich muss mich davor schützen!"
Und dann werden die eigenen Sorgen schnell zu den grössten Lasten!
- Du musst nicht die Last der ganzen Welt tragen, aber zum Tragen von Lasten sind wir befähigt und berufen!
Er hat uns durch Jesus Christus neu geschaffen, um Gutes zu tun. Gott hat alles, was wir tun sollen, vorbereitet; an uns ist es nun, das Vorbereitete auszuführen. Eph. 2,10
- Frage an N.T. Wright: "Glauben Sie, dass die westliche Kirche so lange in Komfort und Sicherheit gelebt hat, dass wir vergessen haben mit Düsternis, Leiden und Krisen umzugehen?" – **"Ja, absolut"!**
- Wir sprechen heute über echte Lasten, Nöte, die uns erdrücken und Umstände, welche uns alle Hoffnung rauben!
Jesus: "Ich zerbreche beinahe unter der Last, die ich zu tragen habe. ... Mein Vater, wenn es möglich ist, dann erspare mir dieses Leiden!" Matthäus 26,38-39

Wende ich mich mit meinem Schmerz, meiner Klage an meinen mich liebende Vater, der mir diesen Auftrag zumutet?

Dieser liebende Vater und unsere Fragen zu Leid und Not:

- Haben wir Christen nicht ein Recht auf Gottes Schutz und Wohlergehen?
- Macht es bei Gott, oder für mich einen Unterschied, ob mein Leid, meine Not selbstverschuldet ist, oder ob ich unschuldig Lasten zu tragen habe?

Wie beschreibt die Bibel "normales Christsein" und Leiden?

Sie stärkten die Jünger in ihrem Vertrauen auf Jesus und ermutigten sie dazu, unbeirrt am Glauben festzuhalten. **"Nach Gottes Plan"**, so sagten sie zu ihnen, **"müssen wir viel Schweres durchmachen, ehe wir in sein Reich kommen."** Apg. 14,22
In der Welt habt ihr Angst (werdet ihr viel Schweres erleben)! Johannes 16,33

Einzelne von uns tragen Lasten, für die gibt es keine Hoffnung, dass sie sich ändern könnten! – Davon spricht Paulus und gibt Hoffnung!

Was wir jetzt leiden müssen, dauert nicht lange und ist leicht zu ertragen, wenn wir bedenken, **welch unendliche, unvorstellbare Herrlichkeit uns erwartet. ... die Freude, die wir noch nicht gesehen haben, wird ewig dauern.** 2. Korinther 4,17-18

Wo ist Gott in unserem Leiden?

- **Schnelle Antwort:** "Wenn Gott gut und souverän ist, dann soll er dafür sorgen, dass Leid und Not schnell aus meinem Leben verschwinden!"
- **Gott ist uns nahe!** *Der Herr ist allen nahe, die verzweifelt sind; er rettet die, die den Mut verloren haben.* Psalm 34,19

Der Heilige Geist leidet mit uns mit, trägt uns durch, er bringt uns ans Ziel!

- Römer 8 ist das grosse Kapitel, **des neuen Lebens in der Kraft des Heiligen Geistes!** Und es spricht schwerpunktmässig über unser Leiden und wie Gottes Liebe uns durchtragen wird!
- **Trotz Ausrüstung mit dem Heiligen Geist seufzen und warten wir noch sehnsüchtig!** *Und selbst wir, obwohl wir im Heiligen Geist einen Vorgeschmack der kommenden Herrlichkeit erhalten haben, seufzen und erwarten sehnsüchtig den Tag, an dem Gott uns in unsere vollen Rechte als seine Kinder einsetzen und uns den neuen Körper geben wird, den er uns versprochen hat.* Römer 8,23
- **Der Heilige Geist seufzt mit uns, vertritt uns und trägt uns durch!** *Und auch der Geist Gottes tritt mit Flehen und Seufzen für uns ein; er bringt das zum Ausdruck, was wir mit unseren Worten nicht sagen können. Auf diese Weise kommt er uns in unserer Schwachheit zu Hilfe.* Römer 8,26
- **Nicht alles dient zum "Besten" in dem Sinne, dass es sich zum Schluss gut anfühlt!** *Wenn jemand Gott liebt, muss alles dazu beitragen, dass er das Ziel erreicht, zu dem Gott ihn nach seinem Plan berufen hat... seinem Sohn ähnlicher zu werden Römer 8,28-29*
Wir freuen uns auch dann, wenn uns Sorgen und Probleme bedrängen, denn wir wissen, dass wir dadurch lernen, geduldig zu werden. Geduld aber macht uns innerlich stark, und das wiederum macht uns zuversichtlich in der Hoffnung auf die Erlösung. Röm. 5,3

Zentrale Aufgabe von uns Christen ist, dass wir uns gegenseitig tragen!

- Helft einander, eure Lasten zu tragen!** *Auf diese Weise werdet ihr das Gesetz erfüllen, das Christus uns gegeben hat. (Einander Lieben)* Galater 6,2
- **Jesus hätte die Hilfe der Jünger dringend gebraucht!**
Jesus sagte zu ihnen: "Ich zerbreche beinahe unter der Last, die ich zu tragen habe. Bleibt bei mir und lasst mich nicht allein." Matthäus 26,38

Was löst bei mir Betroffenheit aus, die mich dazu bringt, selbst Opfer zu bringen, um anderen in ihrer Not beizustehen (nahe zu sein) und Lasten mitzutragen?

Wer ist mein Nächster? Wer braucht gerade mich?